

RE-NATURE



Jubelpark Brüssel:
von Pflanzung zur Blüte

Blühende Sommer-Trams:
Simrishamns Kommune

Verver Export:
Ein Blick in die Praxis

Reportage:
BUGA Mannheim 2023

Verver Export Magazine

20**24**



Keine Vogel-Strauß-Taktik... - Vorwort Tijmen Verver	2
Reportage: Projekt Jubelpark Brüssel	3
Grünes Netzwerk Pop-up Park: Unerwartete Quellen	5
Frage & Antwort – Simrishamns Kommune (SE)	6
Sortiment in Bewegung!	7
Inspiration: Ein Blick in die Praxis	8
Reportage: BUGA Mannheim 2023	9

KEINE VOGEL-STRAUSS-TAKTIK...

Extreme Hitze, extreme Sommerstürme, extreme Regenfälle: Nichts scheint mehr normal für diese Jahreszeit. Alles bekommt den Zusatz „extrem“. Probleme, die wir als Menschen gemeinsam verursacht haben und die wir in Zusammenarbeit mit der Natur lösen müssen. Die Verbesserung des gesamten Biotops und Ökosystems sollte die langfristige Lebensfähigkeit aller Organismen auf dieser Erde verbessern.

Bei Verver Export stecken wir bei diesen globalen Problemen nicht den Kopf in den Sand. Innerhalb des Unternehmens schauen wir uns an, was wir kurz- und längerfristig verbessern können. Man denke nur an Recycling, saubere Energie und CO2-Emissionen.

Aber wie jedes Unternehmen müssen wir auch an unsere Rentabilität denken und versetzen uns daher oft in die Lage unserer Kunden. Bei Ihnen wirken sich die oben genannten Extreme auf Ihre tägliche Arbeit aus. Ob Sie nun hinter dem Zeichenbrett oder draußen in der Grünpflege arbeiten. Das bedeutet, dass die Kreativ- und Vertriebsteams von Verver Export kontinuierlich an Produkt-/Konzeptinnovationen arbeiten, um sicherzustellen, dass die Nutzbarkeit unserer Produkte auch unter diesen besonderen Umständen funktioniert. In vielen Fällen bedeutet dies auch, dass wir über den Tellerrand hinausschauen und mit ganz unterschiedlichen Partnern zusammenarbeiten, um eine für Sie rentable Lösung für öffentliche Grünflächen zu realisieren.

Eine neue, schwierige Herausforderung, die wir mit großem Enthusiasmus angenommen haben und bei der wir hoffen, Ihnen so bald wie möglich unsere ersten Lösungen/Konzepte präsentieren zu können. Wie immer gehen wir bei diesen Neuentwicklungen nicht überstürzt vor. Testen, testen und nochmals testen bleibt auch hier unser Credo.

Eines ist jedoch sicher: Die Bepflanzung im Herbst mit frühblühenden Blumenzwiebeln ist eine lukrative Lösung für öffentliche Grünflächen. Sie bringt viel Farbe in das Leben Ihrer Einwohner und Besucher, ohne viel zusätzlichen Verwaltungsaufwand. Nutzen Sie also jetzt die Gelegenheit und pflanzen Sie diesen Herbst Blumenzwiebeln!

Mit (extrem) grünen Grüßen,

Tijmen Verver



PROJEKT JUBELPARK BRÜSSEL

Der Brüsseler Jubelpark, eine Oase der Ruhe und des Grüns inmitten dieser geschäftigen Stadt, wurde im Jahr 2022 zum Schauplatz eines atemberaubenden Projekts.

Verver Export, ein führendes Unternehmen in der Blumenbranche, wurde von „Bruxelles Environnement“ unter der Leitung von M. Jean-Christophe Trillet beauftragt, einen ehrgeizigen Plan umzusetzen. Fast 2.000 Quadratmeter dieses ikonischen Parks wurden maschinell mit einer Verwilderungsmischung aus Blumenzwiebeln und Samen bepflanzt.

Mit Hilfe der ausgeklügelten Rotopflanzmaschine wurden mehr als 500.000 Blumenzwiebeln mit Präzision in den fruchtbaren Boden gepflanzt. Diese geniale Maschine bearbeitet den Boden und pflanzt gleichzeitig die Zwiebeln, wodurch eine effiziente und präzise Bepflanzung möglich ist. Aber das war noch nicht alles: Eine Saatgutmischung aus Stauden wurde sorgfältig ausgebracht, um dem grünen Teppich noch mehr Farbe und Textur zu verleihen.

Das Ergebnis dieses ambitionierten Projekts zeigte sich im Frühjahr 2023, als der Jubelpark aus seinem Winterschlaf erwachte. Die Bevölkerung von Brüssel wurde mit einer Fülle von Farben und Düften verwöhnt, als die Blumen in voller Pracht zwischen den jahrhundertealten Bäumen erblühten.

Die Besucher schlenderten die mit Blumen gesäumten Wege entlang und bewunderten ein Meer aus Farben und Akzenten, die die natürliche Schönheit des Parks unterstrichen. Das Projekt wurde nicht nur für seine ästhetische Pracht geschätzt, sondern auch für seinen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und zur Förderung eines gesunden, blühenden Lebensraums im Herzen der Stadt.

Der Jubelpark wurde zu einem lebendigen Tribut an die Harmonie zwischen Mensch und Natur, in dem die Vision von Verver Export und das Engagement von Bruxelles Environnement zu einem inspirierenden Symbol für Wachstum und Erneuerung verschmolzen.



GRÜNES NETZ: POP-UP PARK: UNERWARTETE QUELLEN

Eine unerwartete, grüne Entdeckung

Auch in öffentlichen Grünanlagen benötigen wir sofortige Lösungen: Z. B. für Bauarbeiten in Ihrer Stadt, die monatelang ein Schandfleck für Anwohner und Passanten sind. Oder vermüllte, leere Grundstücke, auf die Sie als lokale Behörde keinen Einfluss haben, die aber das Straßenbild in der Einkaufsstraße oder im Viertel verschandeln. Es ist Zeit zum Handeln!

Im Herzen des geschäftigen Europas, von Frankreich bis Skandinavien, macht eine unerwartete grüne Entdeckung die Runde. Inmitten der ständig wachsenden Bedeutung grüner Initiativen in Europa, inspiriert durch den Europäischen Green Deal, entstehen an unerwarteten Orten temporäre Pop-up Parks – jeder mit einem einzigartigen Aussehen und einer Ausstrahlung, die perfekt auf die lokale Umgebung abgestimmt ist.

Multifunktional einsetzbar

Der Pop-Up Park kann auf vielfältige Weise in dem Außenbereich eingesetzt werden, den Sie anlegen oder beleben möchten. Einige Beispiele aus der Praxis von Verver Export, bei denen der Park auf unterschiedliche Weise genutzt wird.



Pop-up Gemüse

In Ostingersleben, Deutschland, wurde der Pop-up Park als Gemüsegarten angelegt. Am Anfang gibt es nicht viel zu sehen, aber ein paar Wochen später ist eine grüne Oase entstanden: von Kopfsalat und Tomaten bis hin zu Zucchini und Kohlrabi.



Pop-up Schule

Für eine Schule mitten in der Stadt können Sie ganz einfach einen „Garten“ auf dem Platz anlegen. Hier können die Kinder lernen, wie man Gemüse, Obst und Blumen selbst sät, pikiert, anbaut und erntet. Ein weiterer Vorteil ist, dass der Park das ganze Jahr über genutzt werden kann. Denn zusätzlich zu den „normalen“ Frühlingsblumen kann er auch Sommerblumen beherbergen. Auf diese Weise lernen die Kinder, welche Art von Blumen und Pflanzen es gibt und wann was wächst.

Pop-up Strand

Kurz vor der französischen Grenze in Luxemburg liegt der hübsche Ort Mondorf. In dem Wellness- und Spa-Resort geht es natürlich darum, einen Tag lang zu entspannen. Und wie könnte man das besser tun als unter den Palmen, die im Pop-up Park aufgestellt sind? Die so geschaffene Atmosphäre einer unbewohnten Insel bietet Ihnen die ultimative Entspannung.



Pop-up Graffiti

Auf einer unserer französischen Feste, dieses Jahr in Bourgoin-Jaillieu, haben wir die Graffiti-Version des Pop-up Parks vorgestellt. Was könnte besser in eine städtische Umgebung passen als ein urbaner temporärer Park? Ein buntes Ganzes, sowohl in der Bepflanzung als auch auf der Außenfläche.



PopUp Park

Auch in den Niederlanden können öffentliche Plätze etwas Verschönerung gebrauchen. In Heerhugowaard zum Beispiel, in der Nähe des Einkaufszentrums Middenwaard, gibt es einen Platz, der durch den Pop-up Park verschönert wurde. Und das mit Erfolg! Schon am ersten Tag nach der Aufstellung des Parks wurde er rege genutzt. Vor allem beim Eisessen wurden Menschen gesichtet, aber auch die Angestellten der örtlichen Geschäfte, die in ihrer Pause eine Weile draußen sitzen konnten, hatten ihren Spaß.



Und es gibt so viele andere Möglichkeiten, die sich aus der Anschaffung eines Pop-up Parks ergeben können. Denken Sie an einen Therapiegarten, wo der kleine Park mit den richtigen Düften, Farben und Materialien die Menschen auf positive Weise stimuliert und aktiviert. Der Park kann auch als vorübergehender Treffpunkt für ein „gutes Gespräch“ mit der Gemeindeverwaltung dienen. Ein „Stammtisch“ im Freien, an dem zu bestimmten Terminen während der Sommermonate regionale, politische Fragen gestellt und Meinungen ausgetauscht werden können. Politik trifft Bürger an Orten im Freien.

Während die Blumen blühen, wächst das Bewusstsein für die Bedeutung von Grünflächen in den Städten. Öffentliche Behörden in ganz Europa beginnen, umweltfreundlichere Maßnahmen zu unterstützen und in nachhaltige Initiativen zu investieren. Das Konzept des Pop-up Parks ist ein inspirierendes Beispiel dafür, wie Stadtbewohner auf der ganzen Welt mit einer gemeinsamen Vision einen positiven Einfluss auf ihre städtische Umwelt haben können.



FARBE, BIS ZUM ENDE

Für dieses Frühjahrsmagazin haben wir ein kurzes Interview mit Pia Petersson von der schwedischen Gemeinde Simrishamn geführt. In unserem kurzen Interview geht es um die pflanzfertigen Sommerbeetkonzepte von Verver Export, die sogenannten Sommer-Trams.

War es das erste Mal, dass Sie Sommer-Tram-Konzepte von Verver Export gepflanzt haben?

„Nein, das war das zweite Jahr für uns als Stadt. Beim ersten Mal kam das Konzept so gut an, dass wir es auf jeden Fall wiederholen wollten.“

Warum hat sich die Gemeinde Simrishamn für das Sommer-Tram-Konzept entschieden?

„Es sind wunderschöne Kombinationen aus Sommerzwiebeln und einjährigen Pflanzen, die eine lange Blütezeit haben. Das Konzept ist bereits vollständig durchdacht, sodass es für uns als grünes Team ganz einfach in die Praxis umzusetzen ist. Außerdem sind die Konzepte bereits getestet worden, daher stimmen die Proportionen zwischen den verschiedenen Pflanzen auch während der Wachstumsperiode.“

Welche anderen einjährigen Bepflanzungen haben Sie in Ihrer Stadt?

„Wir verwenden sonst nicht viele einjährige Pflanzen im Sommer, nur Pflanzen in Kübeln als Dekoration. Diese Kübel haben oft eine Funktion bei der Verkehrsregelung. Aber ansonsten verwenden wir keine einjährigen Pflanzen in Rabatten oder Blumenbeeten.“

Sie haben die Konzepte von Verver Export in Beeten mit Holzeinfassung entlang der Straße gepflanzt. Sind das temporäre Blumenbeete?

„Diese Beete sind speziell für die einjährige Bepflanzung angelegt. Sie werden jedes Frühjahr neu bepflanzt, damit es im Sommer eine lange Blütezeit gibt.“

Was halten Sie von der Blütenfülle der Sommer-Trams während der gesamten Saison?

„Wir haben diese Konzepte speziell ausgewählt, weil sie die ganze Saison über bis zum Frost blühen. Zunächst sind es vor allem die einjährigen Pflanzen, die schnell Blüten bilden und Farbe geben. Dann

folgen kurz darauf die einjährigen Blumen, die ein bisschen länger brauchen, aber auch schon die ersten Zwiebelblumen. In der Mitte der Saison übernehmen die Dahlien das Zepter. Zusammen mit anderen Spätblühern, aber auch mit den Gräsern, sorgen sie bis zum Ende der Saison für Farbe.“

Sie haben letzten Sommer zwei Konzepte gepflanzt: Vesuve Veine und Purple Fiesta. Warum haben Sie diese beiden ausgewählt?

„Wir wollten Abwechslung, also wählte das Team aus dem Katalog die beiden Konzepte aus, die ihnen gefielen, aber auch zueinander passen. Sie sind in einem Straßenbild zu sehen, daher war eine Abstimmung erwünscht.“

Welches der beiden Konzepte hat Ihnen am besten gefallen?

„Das ist sehr schwer zu sagen. Beide sind auf ihre eigene Weise schön; ich habe keine persönliche Vorliebe.“

Was war im letzten Sommer besonders oder am spektakulärsten?

„Das war definitiv der Kontrast zwischen den großen Dahlien, den Cannas und den kleineren Pflanzen. Die Kontraste bei der Form, aber vor allem die Kombinationen zwischen den großen und den kleinen Pflanzen.“

Haben die Einwohner der Gemeinde Simrishamn die Sommerbepflanzung bemerkt?

„Wir haben viele positive Rückmeldungen über die Sommerbepflanzung erhalten. Ich bin mir sicher, dass die Leute die Blumen wahrgenommen haben und Freude daran hatten!“

Würden Sie die Sommer-Tram-Konzepte von Verver Export anderen Städten und Gemeinden empfehlen?

„Vor allem in kleineren Städten und Gemeinden

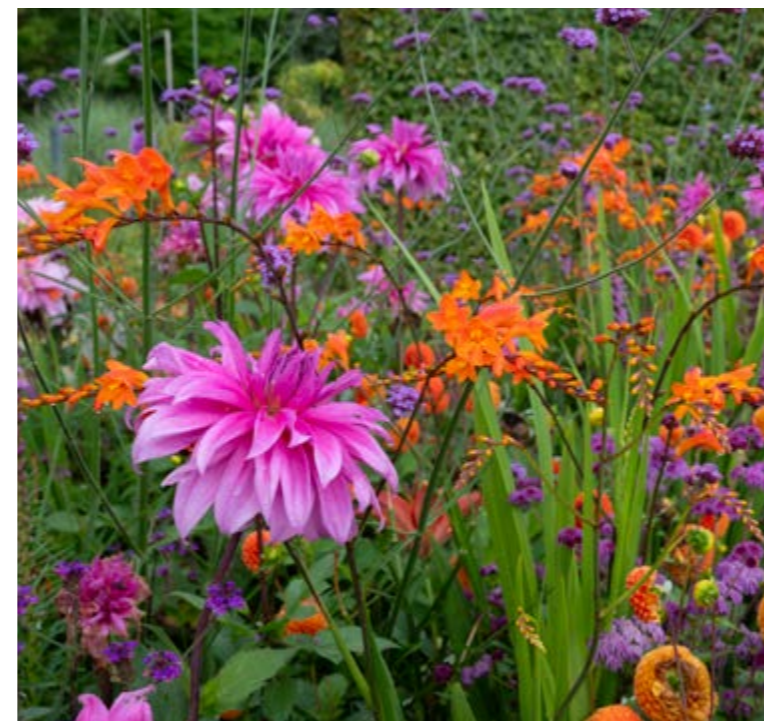


hat man keine Zeit, eigene Pläne zu erstellen, denn das Aussuchen der Pflanzen, das Kombinieren und der Einkauf sind sehr zeitaufwändig. Diese Konzepte machen es einem dann wirklich leicht, man spart eine Menge Zeit und erzielt ein gutes Ergebnis. Ich würde sie also auf jeden Fall empfehlen!“

Nutzen Sie diese Beete auch, um Blumenzwiebeln zu pflanzen, die im Frühjahr blühen?

„Das wäre schön. Aber wir haben für diesen Herbst in die maschinelle Pflanzung von Blumenzwiebeln investiert. Die Frühjahrsblüher werden also definitiv da sein, aber nicht in diesen Beeten.“

Pia Petersson - Simrishamns Kommun (SE)



“ Wir haben diese Konzepte speziell ausgewählt, weil sie während der Saison bis zum Frost blühen. ”

INTERVIEW: SIMRISHAMNS KOMMUNE

SORTIMENT IN BEWEGUNG!

In der dynamischen Landschaft der Agrarindustrie stellte Verver Export eine Innovation vor: virusresistente Tulpen. Diese Ergänzung ihres Katalogs spiegelt in erster Linie eine strategische Verlagerung hin zu nachhaltigeren Praktiken wider.

Angesichts des wachsenden Drucks, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren, werden virusresistente Tulpen zu einer bedeutenden Lösung für Züchter auf der ganzen Welt. Diese Blumen versprechen nicht nur Schutz vor Krankheiten, sondern auch eine geringere Abhängigkeit von schädlichen Chemikalien. Die Einführung dieser neuen Tulpensorten markiert den Beginn einer Übergangsphase in der Branche.

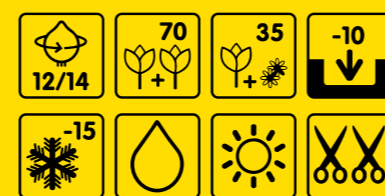
Schwächere Tulpensorten, die mit ihren resistenten Artgenossen nicht mithalten können, werden langsam vom Markt verdrängt. Als Vorreiter des Sektors steht Verver Export zusammen mit den Züchtern, die diese neuen Sorten entwickeln, an vorderster Front dieser Veränderung.

Derzeit gibt es drei Sorten, aber diese Zahl wird in den kommenden Katalogen noch steigen. Infolgedessen werden auch klassische Sorten, die manchmal mehr als 50 Jahre alt sind, verschwinden.



Resistente Tulpen

Eine spezielle Gruppe mit Tulpen, die resistent gegen Krankheiten sind.



12831
'Mosni'

Lila-violett mit rosafarbenem Rand.



NEU



12832
'Novi Sun'

Die Knospe wird schnell gelb.



NEU



12833
'Spot On'

Robuste rote große Tulpe.



NEU

INSPIRATION | EIN BLICK IN DIE PRAXIS

Um über die tollen kreativen Bepflanzungen unserer Kunden in den verschiedenen Ländern auf dem Laufenden zu bleiben, ist es natürlich am besten, wenn Sie unseren sozialen Netzwerken folgen!



@ververexport

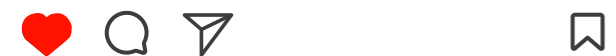


/ververexport



verver-export

Hier ist eine kleine Collage von Eindrücken von Bepflanzungen, Veranstaltungen und mehr...



Tulpe „Green Star“ stiehlt die Show in Vadstena (SE).



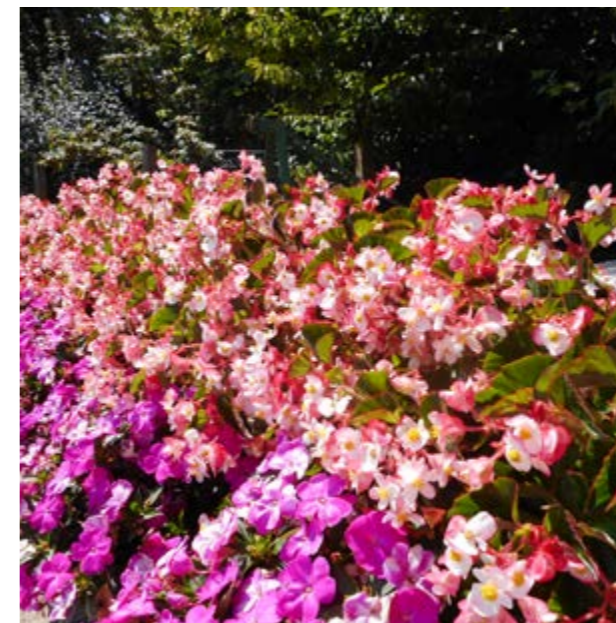
Rosengård (Malmö, Schweden) bekommt Farbe mit „Prima Amusement“.



Während des sehr erfolgreichen Tulpenfestes in Mladá Boleslav wurde eine eigene Mischung getauft!



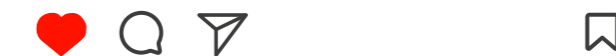
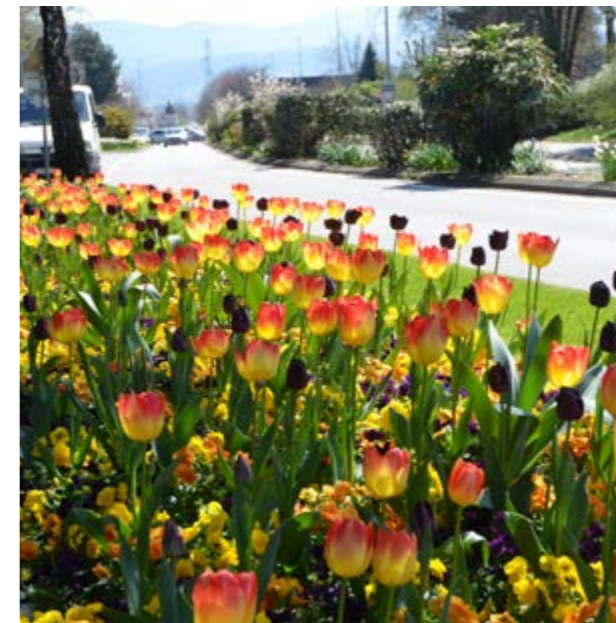
„Hot Summer“ mit maschinell gepflanzten Samen in Schwäbisch Gmünd (DE).



Begonia „Braveheart“ wächst und blüht super in Steinach (DE).



Liévin (FR) erzielt schöne Ergebnisse mit dem Kit „Tapis Volant“.

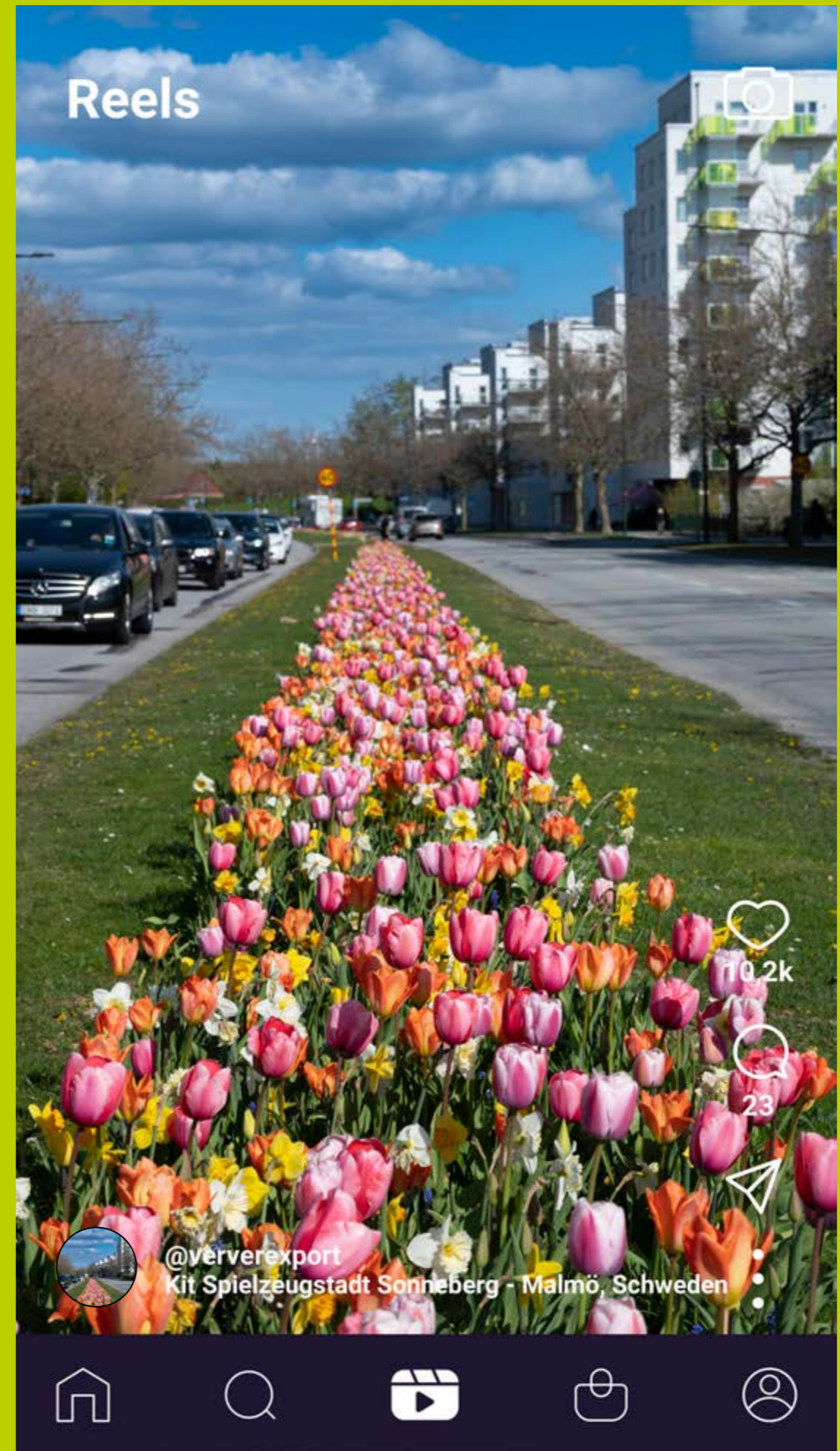
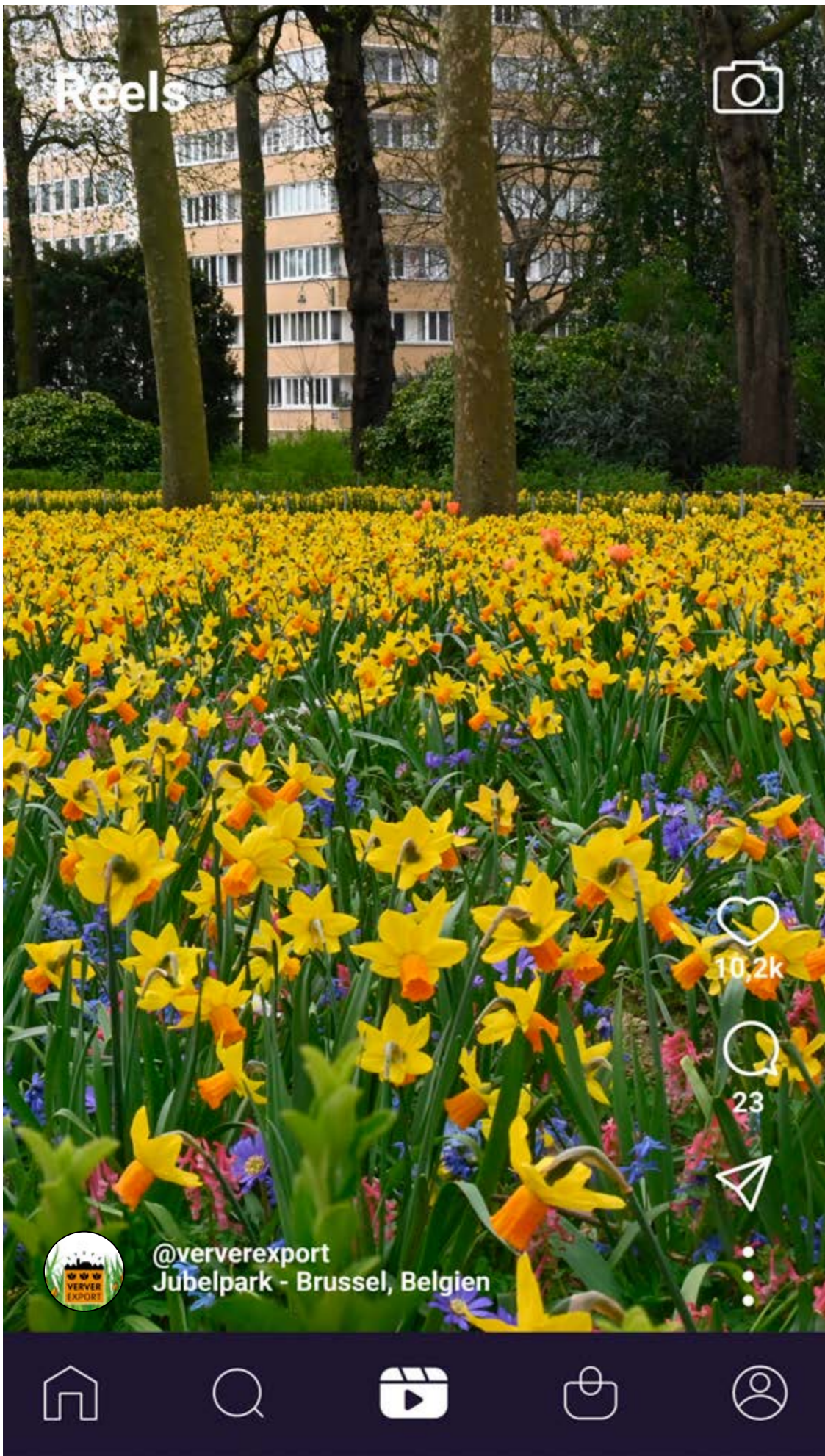


Ideales Licht für ein Foto in La Motte-Servolex (FR).



INSPIRATION

INSPIRATION | EIN BLICK IN DIE PRAXIS



INSPIRATION

178 TAGE „BESTE AUSSICHTEN“ BUGA MANNHEIM 2023

Die zweitgrößte Bundesgartenschau mit 106 ha wird zum zweiten Mal in der Quadratestadt ausgetragen. Nach 1975 ist somit auch der Geländeteil Luisenpark wieder in die aktuelle Gartenschau integriert worden. Durch seinen alten Baumbestand, die Pflanzenschauhäuser und die Tiergehege ist die gewachsene Parkanlage in der ganzen Region bekannt und beliebt. Herzstück bildet aber der Spinelli-Park mit seinen 80ha auf der anderen Neckarseite. Bis 2014 noch amerikanisches Militärgelände wurde hier Flächenentsiegelung, Rückbau und Renaturierung betrieben. Blumenschau, Sommerfest und Experimentierfeld sind die Kernstücke der BUGA 23. Da man sich der Nachhaltigkeit verschrieben hat, soll es die bisher nachhaltigste Bundesgartenschau werden (EMAS zertifiziert). Als Grundlage dienen die vier Leitthemen: Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung. Diese wurden aus dem Leitbild 2030 der Stadt Mannheim sowie den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (= SDGs) kreiert. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern werden in allen Bereichen für zukunftsrelevante Fragestellungen Lösungen erforscht und aufgezeigt.

Leitthemen

Klima

Die BUGA 23 sucht nach und untersucht Pflanzen und Bäume, die den sich veränderten Klimabedingungen gewachsen sind. Dazu zählen extreme Hitze- und Trockenperioden. Existierende Forschungsprojekte werden auf dem Gelände umgesetzt und neu entstehende Ideen für ressourcenschonendes und klimafreundliches Wachstum gezeigt. Ein spannendes Projekt sind die 2023 Zukunftsbäume. Somit dient erstmals eine Gartenschau als Baumschule. Eine einfache wie geniale Idee. Als ehemaliges Kasernengelände mit großen, weiten Flächen gibt es wenige Schattenbereiche für die Besucher. So dienen diese Bäume temporär dazu die Aufenthaltsqualität auf Spinelli zu verbessern. Im Anschluss an die Schau werden sie im Stadtgebiet ausgepflanzt, da große Teile des Geländes als Frischluftschneise für die dichtbebaute Innenstadt dienen.

Umwelt

Das Aussterben von bedrohten Tierarten und der Rückgang von vielen einheimischen Arten ist nicht nur in den Medien präsent, sondern auch im Alltag sichtbar. Die BUGA 23 schafft neue Lebensräume für viele geschützte Tierarten wie Mauereidechse, Wildbienen und Haubenlerche, um diesen Trend entgegenzuwirken. Diese Maßnahmen tragen zur Artenvielfalt und somit zur biologischen Diversität bei.

Auch die Besucher können neue Impulse für nachhaltiges Gärtnern mitnehmen.

Energie

Die Nachfrage nach Energie ist enorm und nimmt weiter zu. Deswegen spielen die erneuerbaren Energien auf der BUGA 23 eine wichtige Rolle, um dezentrale Lösungen vorzustellen. Ein gutes Beispiel ist die Radschnellverbindung, die Spinelli durchquert und perspektivisch bis Darmstadt läuft. Deren Oberflächenbelag, ähnlich einer Photovoltaikanlage, leistet einen Beitrag zur Energiegewinnung.

Nahrungssicherung

Durch fortschreitendes Bevölkerungswachstum, Flächenversiegelung, und vieles mehr gehen aktuelle Prognosen davon aus, dass im Jahr 2050 ein Drittel der benötigten Anbaufläche fehlen wird, um alle zu ernähren. Deswegen arbeitet man an neuen Konzepten, um auf gleicher Fläche mehr Nahrungsmittel ökologisch nachhaltiger und ressourcenschonender zu produzieren. Ansatzpunkte sind hier der Einsatz von Drohnen in der Landwirtschaft und die Aquaponik (Kombination von Fischzucht in Aquakultur und Nutzpflanzen in Hydrokultur).

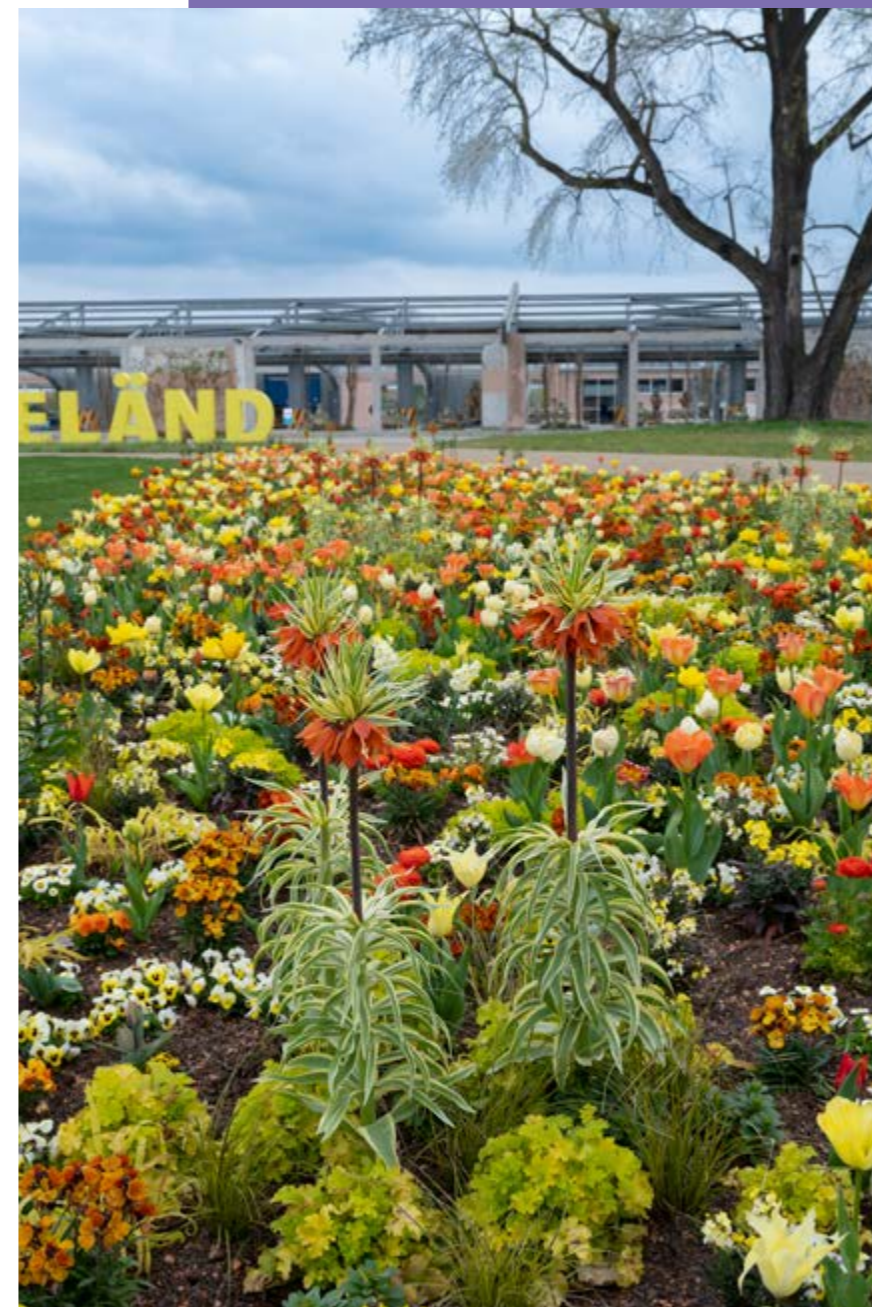
Im Spinelli-Park gibt es mehrere Teilbereiche die für viele Highlights der Gartenschau stehen. Hervorzuheben sind: Die SDG-Gärten, der Klimapark, das Experimentierfeld, die U-Halle, der Panoramasteg und das Augewässer.

SDG-Gärten

Um den Gästen die 17 Sustainable Development Goals (SDGs/Nachhaltigkeitsziele) näherzubringen, findet man im gesamten Experimentierfeld 17 Gärten, die umrahmt von Buchenhecken die 17 Ziele aufgreifen. Mit vielen verschiedenen Materialien wie Schaukeln, Autoreifen und Wasserhähnen erfolgte die Umsetzung sehr kreativ. Natürlich wurde auch mit Grün gearbeitet. So spielt ein Kräutergarten beim Thema „Gesundheit und Wohlergehen“ eine Rolle. Auch Themen wie Stadtentwicklung und Städtepartnerschaften sind verarbeitet worden. Diese große Gestaltungsvielfalt sorgt für ein abwechslungsreiches Erlebnis. Die Gärten verbinden wichtige Zukunftsthemen mit der Möglichkeit, die SDGs emotional zu erfahren und dabei neue Perspektiven zu entdecken.

Klimapark

Die entstandene Freifläche dient nicht nur der Frischluftzufuhr, sondern hat noch eine andere wichtige



Funktion, da er ein zentraler Teil des Grünzuges Nordost ist. Neben der Verbesserung des Stadtklimas ist er zugleich Freizeit- und Erholungsraum zentrumsnah und somit im wahrsten Sinne des Wortes ein neu zu entdeckendes Naherholungsgebiet für die Bürger Mannheims und Gäste aus aller Welt. Ein Teil des Parks wurde als naturnah entwickelte Fläche angelegt, mit Sandmagerrasenflächen und Ersatzhabitaten für Mauereidechsen und Wildbienen.

Experimentierfeld

Die vier Leitthemen begleiten die komplette BUGA 23. Am deutlichsten zu finden sind sie aber auf dem Experimentierfeld. Zackige Kanten wie Eisschollen markieren hier den Bereich Klima, Blattstrukturen sind das Markenzeichen für den Bereich Umwelt. Oszillographische Linien stehen für die Energie und die Nahrungssicherung spiegelt sich in der Form landwirtschaftlicher Flurstücke wider.

Viele Ausstellungsbeiträge regen die Besucher zum Staunen, Mitmachen, Nachdenken und Nachmachen an. Hier finden sich innovative Beiträge wie PeePower™ (Strom aus Urin gewinnen) oder U-Shift (autonomes Fahren), klimaresiliente Pflanzen in den Gärten des Verbands für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Inspiration für den heimischen Garten und Beiträge rund um die Wertschätzung von Lebensmitteln.

U-Halle

Sie ist das architektonische Highlight auf dem Spinelli-Gelände. Die ursprünglich 21.000 Quadratmeter große, u-förmige Lagerhalle wurde für die BUGA 23 in Teilen auf ihr tragendes Stahl- und Betonträgergerüst zurückgebaut und auf ca. 13.000 Quadratmeter verkleinert. Gerüsthafte, durchlässige Strukturen blieben zurück, die mit Kletterpflanzen, Gräsern und Wildblumen bepflanzt wurden. Der Innenhof der U-Halle wurde zudem mit Wasserflächen, Bäumen, einem alten Eisenbahnwaggon und Aufenthaltsbereichen aufgewertet. Während der BUGA 23 bietet die U-Halle Platz für die Blumenhallenschauen sowie für vielfältige Ausstellungsbeiträge. Außerdem bieten hier verschiedene Restaurants für jeden Geschmack das passende Angebot.

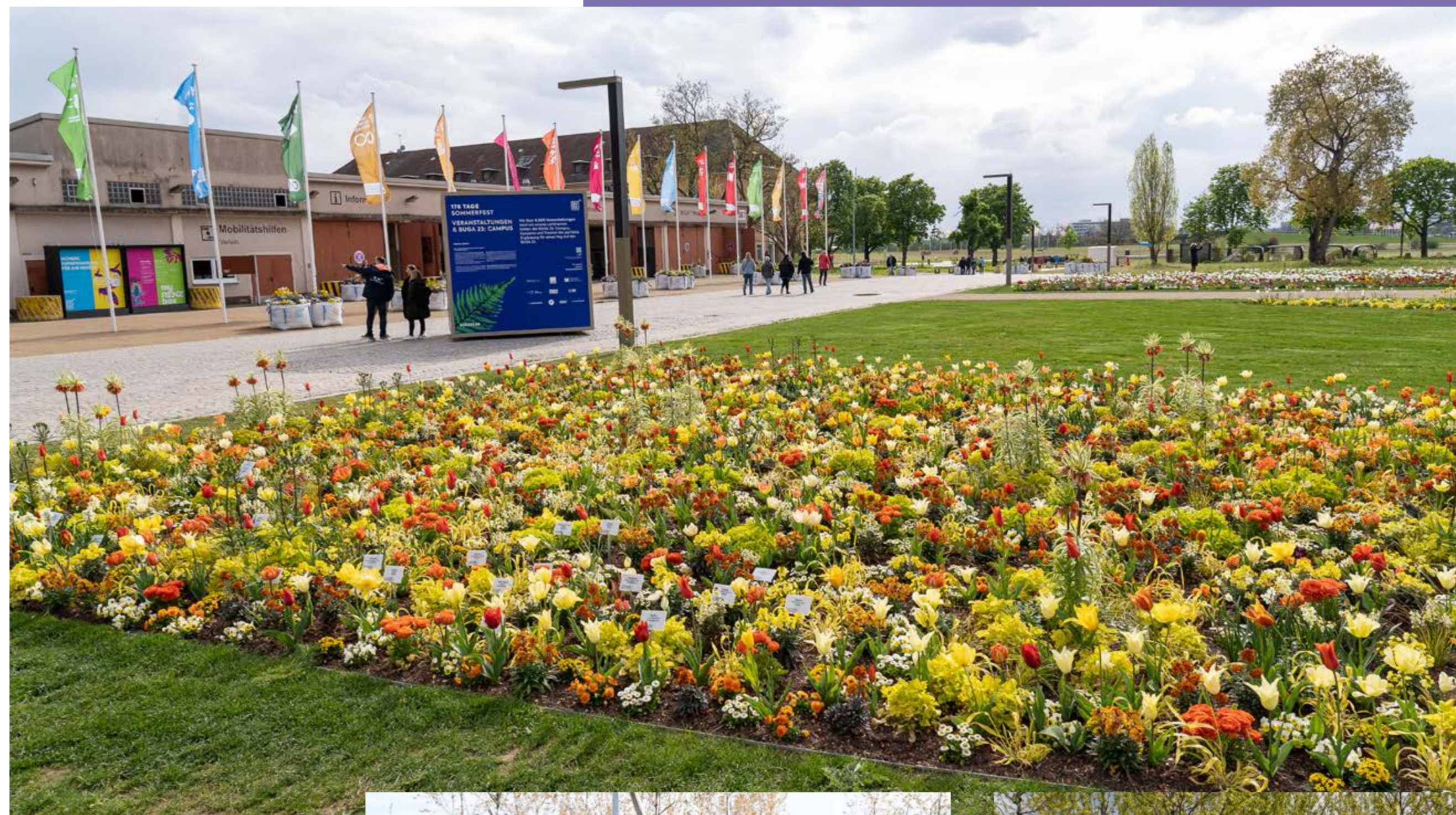
Panoramasteg und Augewässer

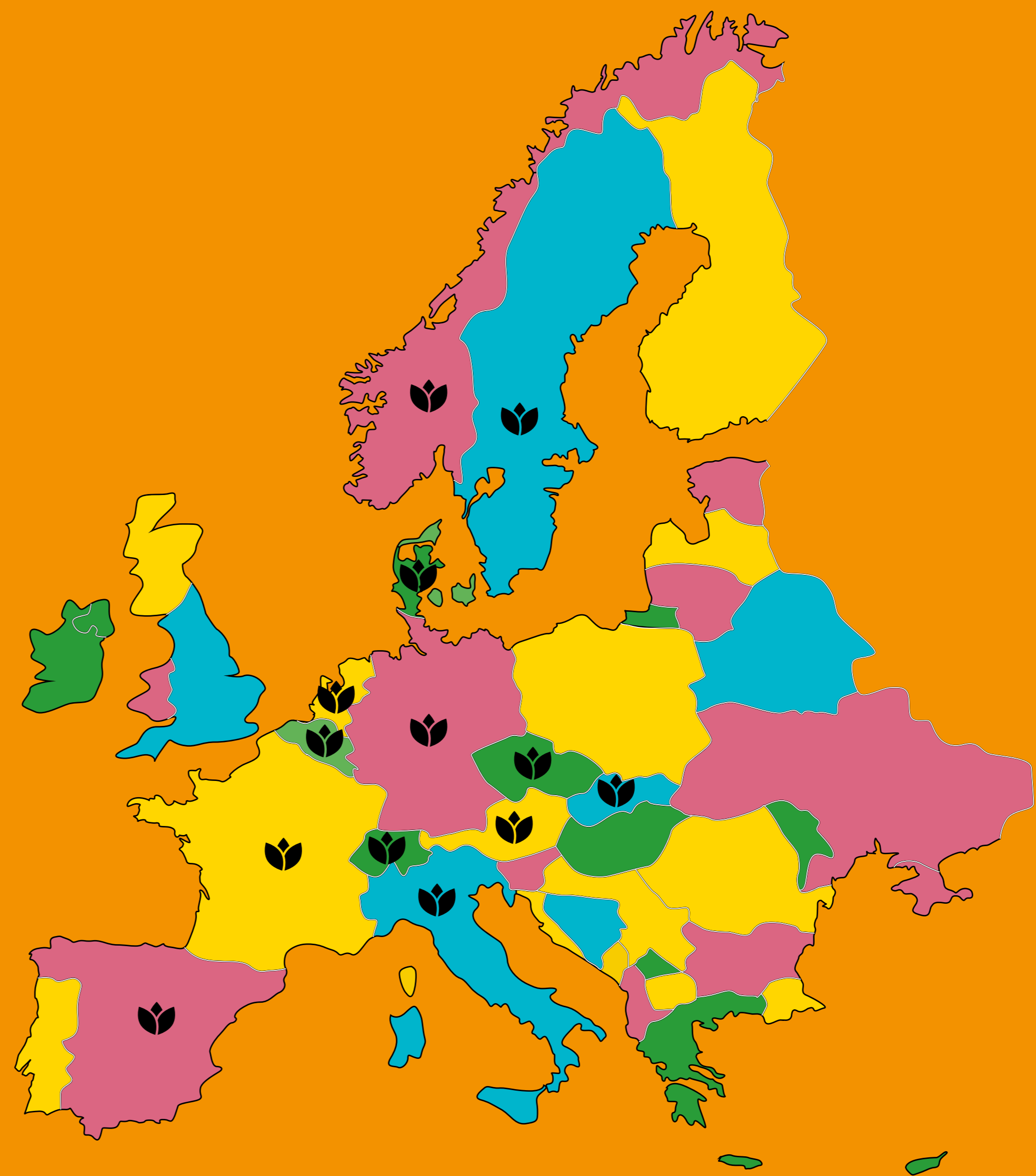
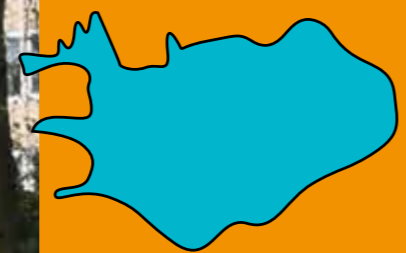
Am Rand des Klimaparks erwartet die Gäste der Panoramasteg. Rostrot, 81 Meter lang, 12 Meter hoch und über rund 43 Meter freitragend ermöglicht er einen wunderbaren Blick über die Stadt und das gesamte Spinelli-Gelände. Der Steg ragt über die Feudenheimer Au und das dort entstandene Augewässer, das mit einer Wasserfläche von 1,6 Hektar Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten bietet. Sitzbereiche und ein kleiner Holzsteg am Wasser laden zum Entspannen und Verweilen ein.

Um beide Geländeteile zu verbinden fährt eine Seilbahn die Strecke von zwei Kilometern. Auch hier zeigt sich die Nachhaltigkeit, da die Bahn mit ihren Gondeln letztes Jahr bei der Floriade in Almere (NL) im Einsatz war und nach der BUGA 23 auch an einem anderen Standort weiterverwendet wird. Allein der Blick und die Fahrt stellen für viele Gäste schon einen Höhepunkt des Besuches dar und sorgt so für „Beste Aussichten“.

Zum Schluss stellt sich die große Frage: Was bleibt?

Neben vielen Eindrücken, die die über zwei Millionen Besucher gewinnen konnten, bleiben den Menschen in und um Mannheim ein modernisierter Luisenpark, die Zukunftsbäume in der Stadt, der Grünzug Nordost mit Klimapark und vielen Spielstationen zum Verweilen und renaturierten Flächen, die U-Halle als Gastronomiebereich und vieles mehr.





Verver Export
Hasselaarsweg 30
1704 DX Heerhugowaard
Holland
T : 00 31 72 505 1481
E : info@ververexport.nl
I : www.ververexport.de

Zertifikat

